

# INSTRUMENTAL TOTAL

20. - 23. August 2019

## INSTRUMENTAL TOTAL

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wir alle haben über die Jahre hinweg eine wahre Meisterschaft entwickelt, Kindern – unabhängig von deren Begabung – das Musizieren beizubringen. Da uns diese Kinder in der Regel nicht mehr als 25 Minuten in der Woche zur Verfügung stehen, grenzt es nahezu an ein Wunder, wenn aus den Instrumenten tatsächlich Musik erschallt.

Nun findet unser Unterricht mehr als jeder andere inmitten der Öffentlichkeit statt. Das Erlernete will gesehen und gehört sein. Unsere Schülerinnen und Schüler müssen sich also ständig von ihrer besten Seite zeigen. Es sind die vielen Konzerte und Vorspielstunden, die für die Akzeptanz der Musikschulen in der Öffentlichkeit maßgebend sind. Wir bilden dazu die Basis für deren Erfolg. Dieses hohe Maß an Verantwortung den uns anvertrauten Schülerinnen und Schülern gegenüber, bedingt daher eine sehr professionelle Auseinandersetzung mit den unzähligen Möglichkeiten der Präsentation unserer jungen Künstlerinnen und Künstler.

Um der gebotenen Vielfalt auch wirklich breiten Raum zu geben, wollen wir bei diesen Fortbildungstagen zwei Tage lang unsere traditionelle Vorspielstunde aus verschiedensten Perspektiven betrachten und nach alternativen wie kreativen Methoden der öffentlichen Präsentation Ausschau halten.

Außergewöhnlich umfangreich ist heuer auch das Angebot an Instrumentalworkshops. Unsere Fachgruppen haben erlesene Referentinnen und Referenten aus Österreich und Deutschland eingeladen, um bewährte wie neue instrumentalpädagogische Aspekte zur Diskussion zu stellen und damit auch den gegenseitigen Erfahrungsaustausch zu beflügeln. Spezielle Workshops gibt es für Lehrerinnen und Lehrer von Streich- und Blechblasinstrumenten, Blockflöte, Gitarre, Keyboard, Klavier, Orgel und Volksmusik.

Die abendliche Diskussionsrunde nach dem ersten Fortbildungstag erfreut sich bereits großer Beliebtheit und sie wird sich heuer mit der Thematik „Musizieren in Gruppen und Klassen“ auseinandersetzen. Diese Unterrichtsformen gewinnen durch die Ganztagsbetreuung der Schulkinder immer mehr an Bedeutung. In der Diskussion wollen wir uns die Frage stellen: Sind wir für diese Form des Unterrichts optimal gerüstet? Da viele Kolleginnen und Kollegen schon Erfahrungen mit dieser Art des Unterrichts haben, erwarten wir eine sehr lebendige und spannende Diskussion.

Besondere Gelegenheit zur Reflexion und zum Erfahrungsaustausch bietet sich wie immer bei den kulinarisch hervorragenden Mittags- und Abendessen. Wer die Gelegenheit wahrnimmt, in Oberschützen zu bleiben, kann auch das einzigartige Flair eines anregenden Beisammenseins nach den Fortbildungsveranstaltungen genießen.

DIENSTAG 9:30 - 12:30   14:30 - 17:30		MITTWOCH 9:30 - 12:30   14:30 - 17:30		DONNERSTAG 9:30 - 12:30   14:30 - 17:30		FREITAG 9:30 - 12:30   14:30 - 17:30	
FÜR ALLE	<b>EIN FENSTER IN DAS KLASSENZIMMER</b> <i>Einfache dramaturgische Konzepte zur Gestaltung von Vortragsabenden</i>  Mag. <sup>a</sup> Manuela Kloibmüller  Zielgruppe: Lehrende an Musikschulen, Konservatorien und Universitäten	FÜR ALLE	<b>KINDER GESTALTEN IHRE EIGENEN KONZERTE</b> <i>Impulse, Anregungen und Möglichkeiten der Konzertgestaltung mit Kindern</i>  Benerike Heidecker  Zielgruppe: Lehrende an Musikschulen, Konservatorien und Universitäten	KLAVIER	<b>GUTE STIMMUNG</b> <i>Klavierstimmung und kleine Reparaturen selbst gemacht</i>  Bruno Weinberger  Zielgruppe: Klavierlehrerinnen und Klavierlehrer	BLOCKFLÖTE	<b>PAETZOLD BY KUNATH BÄSSE</b> <i>Die vielfältige Klangwelt der viereckigen Bassblockflöten</i>  Susanne Fröhlich  Zielgruppe: Blockflötenlehrerinnen und Blockflötenlehrer
	FÜR ALLE		<b>18:00 - 20:00</b>  <b>DISKUSSIONSRUNDE</b> <b>„MUSIZIEREN IN GRUPPEN UND KLASSEN“</b>  <i>Sind wir für diese Formen des Unterrichts optimal gerüstet? Da viele Kolleginnen und Kollegen schon Erfahrungen mit dieser Art des Unterrichts haben, erwarten wir eine sehr lebendige und spannende Diskussion</i>  Zielgruppe: Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fortbildungstage 2019		GITARRE		<b>SOUNDS OF THE WORLD</b> <i>Spieltechniken und Improvisation auf der Gitarre</i>  Stephan Bormann  Zielgruppe: Gitarrelehrerinnen und Gitarrelehrer
AKKORDEON		<b>AKKORDEONUNTERRICHT AKTUELL</b> <i>Akkordeonunterricht aus unterschiedlichen Perspektiven</i>  Mag.a Manuela Kloibmüller  Zielgruppe: Akkordeonlehrerinnen und Akkordeonlehrer	GITARRE	<b>EINSTIEG FÜR DIE JÜNGSTEN</b> <i>Unterrichtskonzepte für besonders junge Anfänger und Anfängerinnen</i>  Robert Morandell  Zielgruppe: Gitarrelehrerinnen und Gitarrelehrer		KLAVIER	<b>TASTENLABOR</b> <i>„Die Schneemannmethode“            Neue Klavierschulen und Unterrichtsmethoden unter der Lupe</i>  <b>Teilnehmerinnen und Teilnehmer gestalten den Workshop</b>  Zielgruppe: Klavierlehrerinnen und Klavierlehrer
		KEYBOARD & KLAVIER		<b>JAZZ / POP / ROCK / PIANO</b> <i>Songbegleitung, freies Spiel, Grooves &amp; Basics</i>  Martin Gasselsberger  Zielgruppe: Lehrende für Keyboard und Klavier	FÜR ALLE		<b>NOTEN &amp; PARTITUREN SELBST GEMACHT</b> <i>Unterrichtsmaterialien neu arrangieren oder an die aktuelle Situation anpassen</i>  Mag. Karl-Heinz Promitzer  Zielgruppe: Lehrende für Ensembleunterricht

**Seminarzeiten:**

09:30 – 12:30 Uhr, 14:30 – 17:30 Uhr

**Mittagessen:** 12:30 Uhr**Abendessen:**

Dienstag, 20:00 Uhr,

Mittwoch – Freitag, 18:00 Uhr

## EIN FENSTER IN DAS KLASSENZIMMER

### Der Vortragsabend

Vortragsabende, Klassenabende oder Vorspielrunden sind wie Schaufenster und lassen einen Blick von außen in die Instrumentalklassen der Musikschule erhaschen. Daher können sie auch entsprechend gestaltet sein im eigenen Stil, mit individueller Handschrift.

Einfache dramaturgische Konzepte zu abwechslungsreichen Vortragsabenden werden miteinander ausgearbeitet. Die vielgestaltigen Formen von Vortragsabenden, Hilfestellungen zur Vor- und Nachbereitung, Tipps zur Moderation, einfache kreative Anregungen zur Programmgestaltung und die mühelose Inszenierung von Licht und Raum sind ebenso Thema wie die Suche nach Formen, die stressfreies Musizieren und den Zusammenhalt der Instrumentalklasse fördern und die eine enge musikalische Verbindung zum Publikum herstellen.

Wie kann das einfache nacheinander Abspielen von Musikstücken zum lustvollen gemeinsamen Musikerlebnis werden ohne wochenlange Planungen und mit den einfachen Mitteln die zur Verfügung stehen? In diesem Workshop sollen Antworten gefunden werden.

## MAG.<sup>A</sup> MANUELA KLOIBMÜLLER

*ist Akkordeonistin, Musikpädagogin und Regisseurin.*

*Sie absolvierte ein Studium an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz im Hauptfach Akkordeon und konzertiert in verschiedenen Formationen zwischen Klassik und Weltmusik. Besonders die Umsetzung vielfältiger Musiktheaterprojekte, u.a. am Landestheater Linz oder am Volkstheater Wien, bezeichnen die Auseinandersetzung mit Bühnenwirksamkeit und Konzertdramaturgie.*

*Nach dem Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien entstehen eine Reihe von eigenen Inszenierungen am Landestheater Linz, Barockopern im Rahmen der donauFESTWOCHEN im Strudengau, Operetten wie „Die lustige Witwe“ von Franz Lehár im Rahmen der Pramtaler Sommeroperette, die Uraufführung des Musiktheaterstück „Das große Brausen oder Weihnachten auf dem Mond“ mit Schülerinnen und Schüler der Landesmusikschulen des Bezirkes Perg oder szenische Kinderkonzerte wie „Chefinspektor Claus“ mit der Polizeimusik Oberösterreich. Mag.a Manuela Kloibmüller unterrichtet seit vielen Jahren Akkordeon und ist Direktorin der Landesmusikschule Grein.*



## „MUSIZIEREN IN GRUPPEN UND KLASSEN - HERAUSFORDERUNGEN UND CHANCEN“

### Diskussionsrunde



In den Musikschulen des Burgenländischen Musikschulwerks gibt es viele Klassenmusizierprojekte und Gruppenunterricht wie Bläserklassen, Singklassen, Rhythmusklassen, Musikwerkstatt, EMP etc., die sich in Organisation, Ablauf und Schwerpunkten sehr voneinander unterscheiden. Die Lehrenden dieser Fächer sehen sich vor verschiedenste Herausforderungen gestellt und sind meist in einer Musikschule alleine für diesen Bereich zuständig.

Mit dieser Diskussionsrunde wollen wir Kolleginnen und Kollegen aus allen Bereichen des Klassenmusizierens und der Arbeit mit Großgruppen ansprechen, sich miteinander zu vernetzen, sich gegenseitig zu unterstützen, Unterrichtsmaterial auszutauschen und zu reflektieren, eventuellen Fortbildungsbedarf erheben, Problemfelder ansprechen und in den Dialog über die Unterrichtssituation in der Großgruppe kommen.



Da diese Unterrichtsformen in Zukunft immer mehr an Bedeutung gewinnen werden, bietet diese Diskussion auch für Lehrende im Einzelunterricht einen wertvollen Erfahrungsaustausch.



## KINDER GESTALTEN IHRE EIGENEN KONZERTE

Von der Idee bis zur Umsetzung

Wie können Konzerte mit Kindern in der Kleingruppe aber auch gruppenübergreifend gestaltet werden? Welche Herangehensweisen bieten sich dabei an?

Impulse, Anregungen und Möglichkeiten der Konzertgestaltung werden uns über den Tag hinweg begleiten.

Im Mittelpunkt stehen vielfältige Ideen für den Gruppenunterricht in der Musikschule, sowie im vorschulischen und schulischen Kontext. Wir erleben, hören und verstehen Musik und finden heraus, wie diese lustbetont vermittelt werden kann. Ein praxisorientierter Streifzug für die Arbeit mit vielen Altersstufen.

### Info für die Teilnehmer:

Bitte bequeme Bewegungskleidung, rutschfeste Patschen oder rutschfeste Socken sowie eine Yoga- oder dünne Gymnastikmatte ODER eine Decke mitbringen.

## BERENIKE HEIDECKER

*lebt und arbeitet als freischaffende Künstlerin und als Musik- und Bewegungspädagogin in Laxenburg.*

2018 Gründung der Kinderkultur-Plattform „Vertont und Zugelebt“ mit Raimund Pleschberger.

[www.vertontundzugelebt.at](http://www.vertontundzugelebt.at)

Seit 1998 Unterrichtstätigkeit an der Musikschule Laxenburg-Biedermansdorf in den Fächern Tänzerisch-Rhythmische Bewegungserziehung, Elementares Musizieren, Eltern-Kind-Gruppen, Trommelgruppe für Kinder, Elementares Musiktheater, Rhythmik für Erwachsene, Yoga für Kinder, Yoga für Erwachsene.

- 2009-2018 Musikvermittlung im Rahmen der Konzertreihe „Triolino“ der Jeunesse/ Konzerthaus Wien.
- Konzeption, Regie, Durchführung interaktiver Kinderkonzerte mit dem Ensemble Trombone Attraction.
- Musikvermittlungskonzeptionen für das Tonkünstler-Orchester Niederösterreich und für das Wiener Volksliedwerk.
- Referentin bei Workshops und in der Lehrerfortbildung



## SOUNDS OF THE WORLD

Spieltechniken und Improvisation

Vorgestellt werden Einspielübungen, die Spaß machen und gleichzeitig die Spieltechnik verbessern sollen. Es wird am Klangempfinden, Timing, der Synchronität von linker und rechter Hand usw. gearbeitet. Die Übungen sind in erster Linie zur Weiterentwicklung der Spieltechnik gedacht, können aber auch als Grundlage für einfache improvisatorische Ideen verstanden werden.

Vamps basierend aus wenigen Akkorden bis hin zu einfachen Klischee-Verbindungen (II-V-I; I-IV-V-I; u.a.) bilden die Grundlage für erste Improvisationsübungen. Bei diesem Thema wird der spielerische Umgang mit Skalen, Arpeggien und anderen essenziellen musikalischen Bausteinen auch an konkreten rhythmischen und melodischen Übungen demonstriert.

Das authentische Improvisieren in verschiedenen Stilen wird dabei angerissen. Anhand von Auszügen mehrerer Stücke des neuen Duette Buchs „Sounds Of The World“ (12 Stücke für 2 Gitarren) werden verschiedene Stilistiken vorgestellt, die bestimmten Kulturkreisen eigen sind. Musik, in der türkische Einflüsse zu hören sind, brasilianische, afrikanische, usw. Es wird dabei auf die spezielle Rhythmik beim Begleiten, die Phrasierung einer Melodie und den improvisatorischen Ansatz eingegangen. Bevor es an das Spielen eines kompletten Themas geht, werden gemeinsam vorbereitende Übungen praktiziert. Es geht darum, ein Gespür für die jeweilige Soundästhetik und eine konkrete Vorstellung im Umgang mit Akkorden, Grooves und Melodien in verschiedenen Stilen zu entwickeln.

## STEPHAN BORMANN

*zählt zu den viels(a)tigsten deutschen Gitarristen.*

Mit seinen Projekten, dem CRISTIN CLAAS TRIO, HANDS ON STRINGS, dem 10STRING ORCHESTRA, JULE MALISCHKE oder als SOLIST bestreitet er ca. 100 Konzerte im Jahr. Als Gitarrist des Cristin Claas Trios ist er SONY Recording Artist und tourt durch verschiedene Länder Europas. Er ist nicht nur erfolgreicher Musiker sondern auch Komponist mit Veröffentlichungen im AMA-Verlag und bei SCHOTT MUSIC. 2013 erschien dort sein SOLO GUITAR BOOK, das verschiedene Ansätze zum Arrangieren für Solo-Gitarre vorstellt.

Als Sideman hat er mit diversen Künstlern gearbeitet und war im Konzert mit Nils Landgren, Till Brönner, den Klazz Brothers, der Leipzig Big Band, Günther Fischer u.v.a. zu erleben.

Von 1989 – 2006 arbeitete er als Gitarrendozent an der Universität Magdeburg, von 1998-1999 an der Musikhochschule Leipzig. Er leitet seit 1995 eine Hauptfachklasse an der Hochschule für Musik in Dresden und ist dort Professor für Gitarre Jazz/Rock/Pop. Workshops führten ihn in zahlreiche Städte Deutschlands sowie nach Italien, Österreich und in die USA.



## AKKORDEONUNTERRICHT AKTUELL

Was gibt es Neues? Gibt es überhaupt etwas Neues?

Das einst beliebteste Instrument erfreut sich zwar heute noch großer Beliebtheit, es wird aber immer schwieriger, Nachwuchs für dieses Allroundinstrument zu finden.

In dem Seminar geht es vorrangig um den Erfahrungsaustausch und um das voneinander Lernen. Jeder Lehrende hat seine eigenen Strategien im Anfängerunterricht und überlegt, wie man zu neuen Schülerinnen und Schülern kommt. Das Stöbern im Notenangebot gehört ohnehin zum Alltagsleben. Durch den Austausch kann ein enormer Fundus an Akkordeonliteratur ausgegraben werden.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bieten somit eine riesige Schatzkiste an Ideen und Erfahrungen.

**Bitte Instrumente und Notenmaterial mitbringen.**

### MAG.<sup>A</sup> MANUELA KLOIBMÜLLER

*ist Akkordeonistin, Musikpädagogin und Regisseurin.*

Sie absolvierte ein Studium an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz im Hauptfach Akkordeon und konzertiert in verschiedenen Formationen zwischen Klassik und Weltmusik. Besonders die Umsetzung vielfältiger Musiktheaterprojekte, u.a. am Landestheater Linz oder am Volkstheater Wien, bezeichnen die Auseinandersetzung mit Bühnenwirksamkeit und Konzertdramaturgie.

Mag.a Manuela Kloibmüller unterrichtet seit vielen Jahren Akkordeon und ist Direktorin der Landesmusikschule Grein.



## JAZZ / POP / ROCK / PIANO

Songbegleitung, freies Spiel, Grooves & Basics

- Begleitpatterns in verschiedenen Stilen: Jazz (Swing, Bossa Nova, Ballads,...) Pop, Rock, Funk,...
- Harmonielehre "basic" (Septakkorde und einfache harmonische Zusammenhänge, daraus abgeleitet finden von Tonmaterial für Improvisationen)
- Erfinden von Improvisationsteilen zu diversen Klavierstücken aus dem Unterricht
- Unabhängigkeitsübungen in Form von rhythmischen Patterns und Ostinati.
- Einfacher Zugang zum Improvisieren.
- Herunterhören von Popsongs (Form, Struktur, Möglichkeiten des SoloPiano-Arrangements)
- Vorstellen der PlayalongApp CHORDMILL - Anwendung im Unterricht
- Pianistisches Konzept des Klavierbands „5 Steps to Music“ + Präsentation



### MARTIN GASSELSBERGER

*unterrichtet Jazzklavier am Oö. Landesmusikschulwerk ...*

... und arbeitet freiberuflich als Pianist und Komponist weit über die Landesgrenzen hinaus. Er studierte an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien und absolvierte 2007 das Magisterstudium mit Auszeichnung.

In seiner Laufbahn hat er über 50 CDs eingespielt, Radioeinsätze u.a. mit seinem Trio „mg3“ erfolgten in Kanada, Japan, Australien sowie in den meisten Ländern Europas. Seine Konzerte brachten ihn neben vielen anderen Ländern auch nach China und Nepal – in Österreich wurde er aufgrund seines künstlerischen Aufstrebens vom Musikmagazin Concerto 2x zu Österreichs Jazzmusiker des Jahres gekürt.

Martin Gasselsberger arbeitet immer wieder an neuen künstlerischen und pädagogischen Konzepten, an welchen er viele Studierende und Lehrende in Fortbildungen und Workshops teilhaben lässt. 2017 entwickelte er gemeinsam mit dem Ausnahmesaxophonisten Klaus Dickbauer die Playalong-App CHORDMILL (seit 2018 erhältlich für Iphone, Ipad und alle Android Phones und Tablets).



## GUTE STIMMUNG

Klavierstimmen und Reparaturen  
in Theorie und Praxis

In dem Workshop zum Thema Klavierstimmen werden sowohl Geschichte als auch Theorie und Praxis des Klavierstimmens behandelt.

Ziel des Seminars ist, das Verständnis der Kursteilnehmerinnen und Teilnehmer für das Stimmen von Flügel und Klavieren zu vertiefen und zu schärfen, sowie in der praktischen Anwendung einzelne Töne richtig auf Tonhöhe und Chorrein zu stimmen.

### BRUNO WEINBERGER

*Klavierbaumeister & Allgemein beeideter  
gerichtlich zertifizierter Sachverständiger*

*Geboren 1963 in Linz, seit 1990 verheiratet, eine Tochter  
im Alter von neun Jahren zu den St. Florianer Sängerknaben*

1978 *Beginn der Lehre als Klaviermacher bei Bösendorfer  
Wien*

1982 *Konzerttechniker für Bösendorfer in Frankreich (Lyon)*

1983 *Konzerttechniker bei Bösendorfer, Wien*

1988 *Selbständig als Klaviermacher und Konzerttechniker*

1991 *Gründung des Klavierhauses Weinberger: Handel,  
Vermietung, Service & Reparatur*

1995 *Gründung des Klaviermagazins „Der Weinberger“  
(1/4 jährlich, Auflage 5.000)*

2000 *Gründung der Konzertreihe „Klassik in Jeans“  
im Klavierhaus*

2001 *Erstes Weinberger Klavier, Modell Vision One*

2011 *Externer Berater bei Bösendorfer, Entwickler der  
neuen Flügel-Generation „VC“*

[www.weinberger.net](http://www.weinberger.net)



## MUSIZIEREN MIT „LEIB UND SEELE“

Entwicklung der Spieltechnik und musikalischen  
Gestaltungsfähigkeit im Instrumentalunterricht

Spieltechnik und musikalische Gestaltung verschmelzen bei Musizieren miteinander. Spieltechnik ist immer anwendungsorientiert und steht im Dienste des musikalischen Ausdrucks. Sie ist sozusagen der Schlüssel zur Entdeckung musikalischer Meisterwerke sowie deren fantasievollen Vermittlung an die Zuhörer. Dieses Seminar stellt ein Unterrichtskonzept vor, das eine kontinuierliche Entwicklung der Spieltechnik sowie der musikalischen Gestaltungsfähigkeit ermöglicht.

### Inhalte des Seminars:

- Entwicklung einer dynamischen Spieltechnik
- Aktiver Zugang zur Musiktheorie
- Entwicklung der Gestaltungsfähigkeit
- Wege zu selbständigem Üben; Motivation

Das aktive Erproben von Übungen, Lernspielen und Literaturbeispielen sowie der kollegiale Meinungsaustausch soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern viele wertvolle Impulse für ihre eigene künstlerisch-pädagogische Tätigkeit geben.

### ANDREA HOLZER-RHOMBERG

*absolvierte ihr Studium am Mozarteum Salzburg  
und an der Musikuniversität Wien.*

*Es folgte eine rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland. Seit 1988 unterrichtet sie an der Städtischen Musikschule Feldkirch Violine, Viola und Streicherensembles. Andrea Holzer-Rhomberg ist seit vielen Jahren in der Musikschul-lehrer-Fortbildung sowie als Jury-Mitglied bei Jugend-Musik-Wettbewerben im In- und Ausland tätig. Sie ist Autorin des Streicherschulwerkes „Fidel-Max“, das bereits im Jahr 2004 auf der Frankfurter Musikmesse vorgestellt wurde. Seit 2016 betreibt sie den Streicher-Pädagogik-Blog [www.passion4stringteaching.com](http://www.passion4stringteaching.com). Andrea Holzer-Rhomberg ist Fachbereichsleiterin der Streicher im Bundesland Vorarlberg.*



## GITARRENUNTERRICHT FÜR BESONDERS JUNGE ANFÄNGERINNEN UND ANFÄNGER

Spaß und Leistung sind keine Gegensätze, sondern zwei sich ergänzende Seiten derselben Medaille. Denn nur wer etwas kann, der hat auch Spaß.

Robert Morandell zeigt anschaulich, wie frühinstrumentaler Anfängerunterricht auf der Gitarre gelingen kann. Dabei werden alle Facetten des Gitarrenspiels, von der Liedbegleitung bis zu Solo- und Ensemblespiel aber auch elementare Improvisation, behandelt.

Praxisbeispiele aus seiner neuen Gitarrenschule „Gitarrentiger“ probieren wir dabei gemeinsam aus.

Insbesondere wird auf folgende Themen eingegangen.

- Umgang mit besonders jungen Anfängerinnen und Anfänger
- Schülermotivation
- Notenlesen
- Rhythmusarbeit
- Melodiespiel, Liedbegleitung und Verbindung von beidem
- Der Spagat zwischen dem, was man als Lehrkraft will und dem was die Kinder wollen
- Unterrichtsprinzipien

### ROBERT MORANDELL

**Studium der Gitarre am Tiroler Landeskonservatorium mit Schwerpunkt Jazz- und Populärmusik.**

Studium der Mathematik, Anglistik und Amerikanistik an der Universität Innsbruck

Lehrer am Tiroler Musikschulwerk seit 2000.

Fachgruppenleiter für Saiten- und Zupfinstrumente sowie Jazz, Pop, Rock für das Tiroler Landesmusikschulwerk.

Organisator von PODIUM, JAZZ, POP, ROCK in Tirol

Zahlreiche Kompositionen und Arrangements für klassische Gitarre, E-Gitarre, Klavier, Hackbrett, Harfe, Ensembles und Orchester.

Auszug aus den Publikationen:

Gitarrentiger 1, Rockodil Band 1 und 2, Jukebox Band 1-3, Quantum of Action, Showtime u.v.m.

Gewinner des Wendl & Lung Kompositionspreis 2007

[www.robertmorandell.com](http://www.robertmorandell.com)



## ENSEMBLE NOTEN SELBST ARRANGIEREN - LEICHT GEMACHT

Blasmusik-, Volksmusik-, Oberkrainer-Arrangements

Noten für unterschiedlichste Ensembles selbst arrangieren mit Notenpapier und mit dem Computerprogramm Sibelius.

### MAG. KARL-HEINZ PROMITZER

- 1966 am 21.7. in Kirchberg/Raab geboren
- 1974 mit 8 Jahre erster Unterricht Trompete und Steirische Harmonika
- 1977 mit 11 Jahren Mitglied MV Kirchberg/Raab
- 1979 Vorbereitungsklasse o.H. Prof. Hans Meister (Musikhochschule Graz)
- 1980 Erste Orchestererfahrungen als Trompeter beim Österreichischen Bundesjugendorchester unter Prof. Ernst Märzendorfer
- 1982 Beginn des ordentlichen Studiums an der Musikhochschule Graz
- 1984 Abschluss des 2-jährigen Hochschullehrganges für Blasorchesterleiter
- Beginn Substitutentätigkeit an der Grazer Oper
- Mitglied der Tanzkapelle „6 Steirer“ bis Februar 1992
- 1986 bis dato Kapellmeister des MV Kirchberg/Raab
- 1987 Mitglied des „Gustav Mahler Jugendorchesters“ unter Claudio Abbado
- 1989 Abschluss des Musikstudiums mit Diplom und Lehrbefähigung
- 1990 Beginn Lehrtätigkeit an der Musikschule der Stadt Fehring
- 1991 Erster Trompeter der Grazer Oper und des Grazer Philharmonischen Orchesters
- 1994 Abschluss Ergänzungsstudium Mag. art. über die Stadtkapelle Fehring
- Dr. Karl Böhm Stipendium der Stadt Graz

Diverse kammermusikalische Tätigkeit mit den Ensembles „Pro Phil“, „Piccolo 4“, Innsbrucker Böhmische, Japantourneen mit dem „Wiener Operettenorchester“ und gelegentlich solistische Auftritte.





## PAETZOLD BY KUNATH BÄSSE - LEICHT GEMACHT

Haben Sie seit längerer Zeit ein Auge auf die Paetzold by Kunath Bässe geworfen und möchten Sie die verschiedenen Größen einmal in Ruhe kennenlernen? Oder besitzen Sie bereits eines dieser außergewöhnlichen Instrumente und wissen nicht so recht, woin' und v.a. ‚was‘ damit?

Dann ist dieser Workshop genau das Richtige für Sie! Unter fachkundiger Anleitung wird hier die vielfältige Klangwelt der viereckigen Bassblockflöten erkundet und dies mit einer Menge Spaß. Vom Auf- und Abbau der Instrumente über Blasansatz und Spieltechniken hin zur allgemeinen Pflege wird in diesem Workshop alles erarbeitet und v.a. gezeigt, wie kompakt und wendig sich diese „sperrigen Geräte“ spätestens seit ihrer Weiterentwicklung spielen lassen.

### SUSANNE FRÖHLICH

*Blockflötistin (\*12.01.1979 in Passau)*

*studierte am Conservatorium van Amsterdam bei P.T. Leenhouts und W. van Hauwe und erhielt 2004 nach dem Konzertdiplom ihr Masterdiplom mit Auszeichnung. Es folgte ein Studium Konzertexamen bei Prof. G. Lünenbürger an der Universität der Künste Berlin, das sie im Juni 2008 ebenfalls mit Auszeichnung abschloss.*

*Sie besuchte Meisterklassen von A. Politano in Lausanne sowie Jeremias Schwarzer und T. Suzuki in Darmstadt. Von April 2015 bis Februar 2016 studierte sie Helder Tenorblockflöte als künstlerisches Aufbaustudium bei J. Fischer an der Akademie für Tonkunst in Darmstadt. Seit Oktober 2015 ist sie künstlerisch-wissenschaftliche Doktorandin an der Kunstuniversität Graz.*

*Sie gibt regelmäßig Konzerte und Workshops in- und außerhalb Europas. Als ehemaliges Gründungsmitglied des Blockflötenquartetts QNG – Quartet New Generation, tritt sie sowohl als Solistin als auch in verschiedenen Formationen, sowie in mehreren Musiktheaterproduktionen auf, u.a. mit andcompany&Co, Constanza Macras/dorkypark und Opera Lab Berlin. Sie wirkte bei zahlreichen Uraufführungen in weltweit renommierten Konzerthäusern und Festivals mit, u.a. mit Ensemble Adapter Berlin, Collegium Novum Zürich, Figura Ensemble Kopenhagen, Ensemble ICTUS Brüssel und Neue Vokalsolisten Stuttgart.*

*Susanne Fröhlich ist Preisträgerin zahlreicher internationaler Wettbewerbe und Stipendien in Berlin, Darmstadt, Göttingen, Graz, Krakow, New York und Rotterdam. Seit Sommer 2004 lebt und unterrichtet sie in Berlin und hat seit April 2010 einen Lehrauftrag mit dem Schwerpunkt Zeitgenössische Musik an der Universität der Künste in Berlin.*



## DER FRÜHE ANFANG BEI BECHBLASINSTRUMENTEN

Ein Seminar mit Arbeitsmethoden, Übungshilfen, Anregungen, Spielen und Tipps für den frühen Anfangsunterricht auf Blechblasinstrumenten. Sie erfahren, wie Sie Ihren Unterricht kindgerecht, effizient und lebendig gestalten können.

### Themen:

- Besonderheiten des frühen Anfangs/ Instrumentenwahl
- Ansatzbildung/ Förderung der bläserischen und musikalischen Entwicklung/Bearbeitung von Ansatzproblemen
- Förderung von Lernprozessen/ Gruppenmobilisierung
- Der Vorspielabend- wie er gelingt

### REGINA HENG

*unterrichtet Trompete und Blechbläsermethodik...*

*... am Dr. Hoch´s Konservatorium in Frankfurt/Main. Sie ist europaweit als Dozentin bei instrumentalpädagogischen Fortbildungsveranstaltungen tätig.*

*Die Auseinandersetzung mit und die Entwicklung von effizienten und kreativen Unterrichtsmethoden sind ihr ein besonderes Anliegen. So beschritt sie schon in den 90er Jahren im Bereich der Anfängerausbildung neue Wege mit der Entwicklung einer speziell für den frühen Unterrichtsbeginn auf der Trompete konzipierten Methodik.*

*2000 erschien mit ihrem Unterrichtswerk „Auf dem Schlauch geht's auch“ (Zimmermann Verlag) einem Schülerheft mit methodisch/didaktischem Lehrerband, die erste Schule für den frühinstrumentalen Trompetenunterricht überhaupt.*

*Weiterhin ist sie Autorin des Handbuchs für den Blechbläserunterricht „Ideenkiste für den Unterricht“ sowie der DVDs „Frühinstrumentaler Unterricht auf Blechblasinstrumenten“ und „Trompete in Bewegung - Blech trifft Feldenkrais“.*

[www.reginaheng.de](http://www.reginaheng.de)



## TASTENLABOR

Die „Schneemann – Methode“



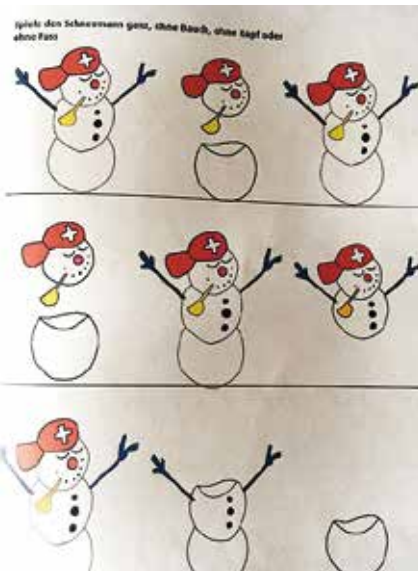
Sich mitten im Sommer mit einer Schneemann – Methode auseinanderzusetzen, könnte zu überraschenden Ergebnissen führen. Die Idee hinter dieser Methode ist denkbar einfach und führt in der Tat zu überraschenden Ergebnissen. Es ist vor allem die lustvolle Auseinandersetzung mit den Verhaltensweisen von Fingern und Noten, die diese einzigartige Methode auszeichnet.

Wir wollen in diesem Seminar diese „Schneemann – Methode“ vorstellen und bereits gemachte Erfahrungen einbringen. Das soll auch alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer animieren, ihre eigenen Unterrichtsstrategien vorzustellen, Klavierschulen und Sammelbände mitzubringen und die Erfahrungen damit auszutauschen.

Auch soll der Einsatz von iPad und iPhone im Unterricht diskutiert werden.

In diesem Zusammenhang wird auch die Verwendung der horizontalen Notenschrift gezeigt, die aufgrund der Auseinandersetzung mit der Schneemann – Methode entstanden ist.

**Bitte Noten und andere Unterrichtsmaterialien mitbringen!**



## ORGEL GOES POP

„The Lord Loves a Laughing Man“ - Orgelmusik und Spaß (in der Kirche?!), darf das sein? Pop und Jazz an der Orgel - ein neues Phänomen?

Die Kontrafaktur:

Wie schaut ein gutes Orgelarrangement aus? Gute und schlechte Beispiele (youtube) Beispielsammlung von editierter Literatur und nicht editierten Eigenarrangements Bei Bedarf: Grundsätzliches zur Orgelpraxis des Neuen Geistlichen Liedes

## MMAG. JOHANNES WENK

*studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien...*

*... Konzertsach Orgel bei Peter Planyavsky und Musikpädagogik Klavier bei Antoinette Van Zabner. Er absolvierte seine Studien jeweils mit Auszeichnung und erhielt dafür den Würdigungspreis des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung.*

*Er leitet zudem den 1990 von ihm gegründeten „Kammerchor SALTO VOCALE Perchtoldsdorf“, nachdem er schon von Kindheit an als Mitglied der „Sängerknaben vom Wienerwald“ (Tourneen in Europa bzw. Japan und Korea) vom Chorsingen fasziniert war. Das Repertoire von SALTO VOCALE umfasst neben a cappella-Chormusik von der Renaissance bis zur Moderne mit Schwerpunkt Alte Musik und Musik des 20. und 21. Jahrhunderts auch (in Zusammenarbeit mit befreundeten Chören wie WU Chor Wien, Neuer Wiener Madrigalchor, Boku-Chor Wien) Haydns „Te Deum“, Dvorak's „Messe in D-Dur“, mehrere Bach-Motetten, Händels „Messiah“, Beethovens „Neunte Symphonie“, „Ein deutsches Requiem“ von Brahms und Mahlers „2. Symphonie“.*

*Johannes Wenk unterrichtet am Diözesankonservatorium für Kirchenmusik der Erzdiözese Wien, dessen Leitung er auch von 2012-2018 innehatte. Daneben hat er einen Senior Lecturer-Vertrag an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien im Fach Klavier.*

*Seine erste musikalische Ausbildung erhielt Johannes Wenk an der Franz Schmidt-Musikschule seines Heimatortes Perchtoldsdorf, an der er auch selber 23 Jahre lang unterrichtet hat.*

*Auftritte als Solist, Kammermusiker sowie als Klavier- und Orgelbegleiter führten ihn ins In- und Ausland (Deutschland, Schweiz, Slowakei, Spanien, Schweden, USA).*

*CDs: „I Got Rhythm“, „Orgelportrait Gumpoldskirchen“, „Stimmungsbilder“, „Klangwellen“, „Farbtöne“ u.a.*



**Institut Oberschützen**

Hauptplatz 8  
7432 Oberschützen  
Tel.: 03353 6693 0

**Bundesschülerheim Oberschützen**

G. A. Wimmerplatz 7  
7432 Oberschützen  
Tel.: 03353 7503

**Kursbeitrag**

- Lehrende an Musikschulen des Burgenlandes: kostenfrei
- Lehrende aus anderen Bundesländern:  
Tagespreis inkl. Verpflegung: € 35,- | mit Übernachtung: € 50,-

**Anmeldung auf: [www.musikschulwerk-bgld.at](http://www.musikschulwerk-bgld.at)**

**Anmeldeschluss: Freitag 2. August 2019**

**Übernachtung**

Bundesschülerheim Oberschützen, G.A. Wimmerplatz 7, 7432 Oberschützen

Die Verpflegung und die Kosten der Übernachtungen für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den burgenländischen Musikschulen übernimmt das Burgenländische Musikschulwerk.



Burgenländisches Musikschulwerk  
Thomas Alva Edison-Straße 1, 7000 Eisenstadt  
T. 02682/22 650, [office@musikschulwerk-bgld.at](mailto:office@musikschulwerk-bgld.at)

**[www.musikschulwerk-bgld.at](http://www.musikschulwerk-bgld.at)**